Diplomfeier des 3. WEIH-Kurses

Autor(en): **Müller, Erika**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **83 (1989)**

Heft 7

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-924832

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Weiterbildungskurs für Erzieher in Internaten für Hörgeschädigte

Diplomfeier des 3. WEIH-Kurses

Die acht Kursteilnehmerinnen konnten mit Genugtuung auf strenge eineinhalb Jahre zurückblicken. Im Zunfthaus am Neumarkt in Zürich fand am 14. Februar die Diplomfeier statt. In der Eröffnungsansprache gab der Kursleiter, Herr Dr. Charles Vincent, einen Rückblick auf den 3. WEIH-Kurs. In 66 Kurstagen wurde sehr viel Wissen vermittelt: Im ersten Semester die Grundlagenfächer im Bereich Hörschädigung, im zweiten Semester Freizeitpädagogik, und im dritten Semester Heilpädagogische Fragen, Hör- und Spracherziehung. Neben ihrer normalen beruflichen Arbeit im Internat mussten die Kursteilnehmerinnen viel lernen und umfangreiche Projektarbeiten schreiben. Da blieb fast keine Freizeit mehr übrig, und der Kurs stellte daher für die Diplomandinnen eine grosse Belastung dar.

Felix Urech, Vizepräsident des SVG, übergibt die Diplome.

Anschliessend gratulierte Herr Andreas Büttiker, Präsident der WEIH-Kommission, den Kursteilnehmerinnen. Diese Kommission des Schweizerischen Verbandes für das Gehörlosenwesen SVG ist für den Kurs verantwortlich. Neben dem SVG trägt aber auch der BSSV (Bund Schweizerischer Schwerhörigen-Vereine) mit der Hälfte zur Deckung des Kursdefizits (= Kurskosten, die nicht von der IV bezahlt werden) bei. Herr Büttiker bedauerte, dass von den Teilnehmerinnen keine Erzieherin selbst hörbehindert war und hofft, dass sich dies in den zukünftigen Kursen ändern wird. Er kam aber auch auf die konkrete Arbeit in den Internaten zu sprechen, insbesondere auch auf die Kommunikationsprobleme. Jeden Tag ist es immer wieder nötig, dass die Erzieherinnen nachfragen, ob die gehörlosen Kinder richtig verstanden haben. Wichtig sei, nicht zu schimpfen sondern bei den Kindern das Positive zu loben und die Kameradschaft zu fördern, das trage zum inneren Wachstum bei.

Kursleiter Dr. Ch. Vincent.

Die WEIH-Kurs-Absolventinnen

Gerda Bader
Rosmarie Bobst
Hildegard Götte
Alexa Kreuzer
Sonja Lüscher
Brigitte Lütolf
Jacqueline Parpan
Erika Rychard

Die acht diplomierten Erzieherinnen beim Präsentieren der Schnitzelbank.

Der grosse Augenblick kam,

als Herr Felix Urech, Vizepräsident des Schweizerischen Verbandes für das Gehörlosenwesen SVG, den Teilnehmerinnen ihr verdientes Diplom überrreichen konnte. Er fügte bei, dass die Theorie im Kopf nun in die tägliche Praxis umgesetzt werden müsse und machte auch auf einen Punkt aufmerksam, den die Weiterbildung nicht vermitteln konnte: die Arbeit mit dem Herzen, die Liebe zum Kind. Aus eigener Erfahrung weiss er, wie stark Gehörlose darauf reagieren. Er bat darum, das Intellektuelle nicht überzubewerten, sondern der Entwicklung des kindlichen Gemüts grösste Wichtigkeit beizumessen. Da in der Schule die Stoffvermittlung an erster Stelle steht, liegt gerade hier eine zentrale Aufgabe der Erzieher. Nur mit einem «starken Gemüt», sei es einem Gehörlosen möglich, später im Leben seinen Weg zu machen.

Die Feier wurde musikalisch umrahmt von der Cellistin Agnes Brunner mit einer Suite von Joh. Seb. Bach. Die Dolmetscherin deutete Herrn Urech den Takt und die Stimmung des Stücks an.

Fröhlicher Ausklang

Während des Nachtessens trugen die Kursteilnehmerinnen etwas zur Unterhaltung bei. Sie hatten eine Schnitzelbank (für einen speziellen Anlass gemachtes lustiges Gedicht) vorbereitet, die singend vorgetragen wurde. Da vernahm man einiges, was sich so während des Kurses zugetragen hatte. Wer war nun schon wieder Klassenchef, studierte gerne alte Zeitungen und trank nicht gern Bier? Oder wer kam da endlich mit dem Zug an, weil mit dem Auto oder der Autofahrerin etwas nicht so ging, wie es sollte? Es ist die grosse Fleischliebhaberin dieses Kurses. Und wer benützte da jede freie Minute zum Stricken und konnte alle Basteiprobleme lösen? Doch nicht nur die Diplomandinnen selbst kamen an die Reihe, sondern auch Kursleiter Dr. Vincent, Kursbegleiter Angelo de Moliner und die beiden Kommissionsmitglieder Henriette Ulich und Walter Gamper, welche während des Kurses einige Lektionen übernommen hatten. Damit endete diese Diplomfeier in einer so heiteren Stimmung wie noch nie.

Erika Müller

A. Büttiker, Präsident des WEIH-Kurses, während seiner Ansprache mit Dolmetscherin E. Zuberbühler.